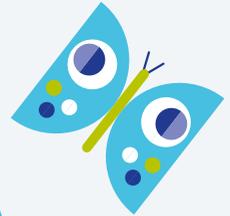
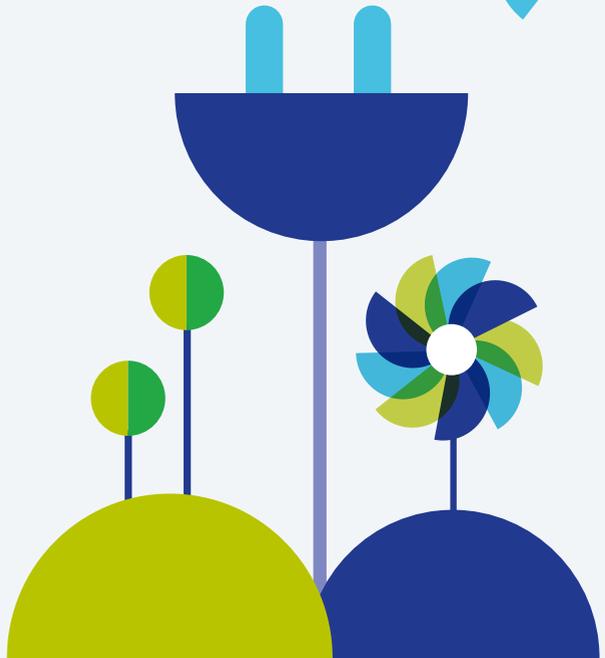


Das Blue City Klimaschutz- programm

Nur gemeinsam wird
Augsburg klimaneutral



Jetzt
informieren &
mitmachen!





Wir gehen voran, kommen Sie mit!

Klimaschutz ist für die Stadt Augsburg eine Aufgabe höchster Priorität. Mit dem im Juli 2022 beschlossenen Blue City Klimaschutzprogramm gehen wir jetzt weiter konkret voran, um im gesamten Stadtgebiet so schnell wie möglich Klimaneutralität zu erreichen.

Kommunaler Klimaschutz braucht die gesamte Stadtgesellschaft. Auch wenn der große Hebel für unsere Lösungen bei EU, Bund und Freistaat liegt, können wir als Kommune in vielen Bereichen vorangehen. In unserem direkten Wirkungskreis sind die kommunalen Gebäude und viele Bereiche der Verkehrsinfrastruktur zentrale Ansatzpunkte. Zusätzlich stärken wir durch Netzwerke wie den „Blue City – Klimapakt Augsburger Wirtschaft“ lokale Akteurinnen und Akteure sowie Unternehmen, die sich ihrer Verantwortung stellen und durch Innovationen und Technologien lokal wie global zum Klimaschutz beitragen.

Auf diesen Ebenen setzt das Blue City Klimaschutzprogramm an. Sieben Säulen bündeln alle Maßnahmen und sind strukturgebend für unsere Klimaschutzarbeit.

In dieser Broschüre und auf [augsburg.de/bluecity](https://www.augsburg.de/bluecity) informieren wir Sie über das Vorgehen der Stadtverwaltung und unserer Partner und zeigen Ihnen auf, wie Sie sich als Augsburggerinnen und Augsburgger konkret beteiligen können.

**Denn nur gemeinsam wird Augsburg klimaneutral.
Machen Sie mit!**

Augsburg im Mai 2023

Eva Weber
Oberbürgermeisterin
der Stadt Augsburg

Reiner Erben
Referent für Nachhaltigkeit,
Umwelt, Klima und Gesundheit

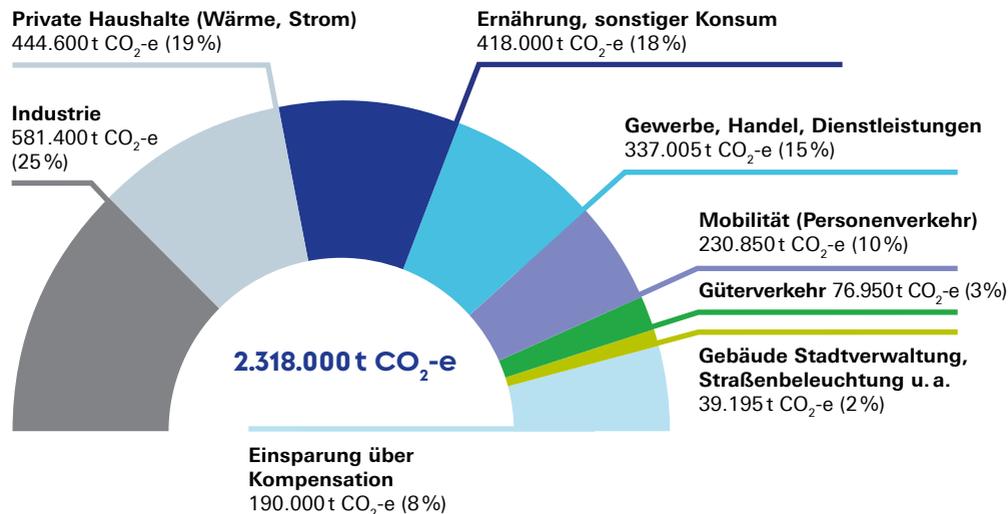
Jährliches Einsparziel: 2,3 Mio. t CO₂-e

In den nächsten Jahren müssen wir in der Stadt Augsburg den Ausstoß von über 2 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente im Jahr möglichst schnell auf null bringen. Die Zahl ist eine statische Schätzung des städtischen Umweltamtes unter Zuhilfenahme des Bilanzierungstools Klimaschutz-Planer für das Jahr 2020. Mit Hilfe dieser Software können Kommunen ihre Energie- und Treibhausgas-Bilanz nach der deutschlandweit standardisierten BSKO-Methodik erstellen.

Was sind eigentlich CO₂-Äquivalente?

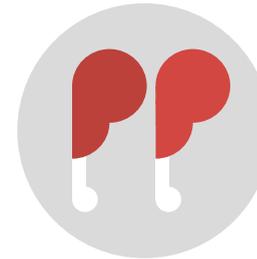
CO₂-Äquivalente (CO₂-e) sind eine Maßeinheit zur Vereinheitlichung der Klimawirkung von unterschiedlichen Treibhausgasen. Neben dem wichtigsten von Menschen verursachten Treibhausgas Kohlendioxid (CO₂) gibt es viele weitere Treibhausgase. Diese werden zur besseren Vergleichbarkeit entsprechend ihrem globalen Erwärmungspotenzial in CO₂-Äquivalente umgerechnet (CO₂ = 1).

Notwendige Einsparungen nach Bereichen

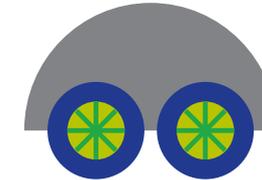


Wie viel ist eigentlich eine Tonne CO₂?

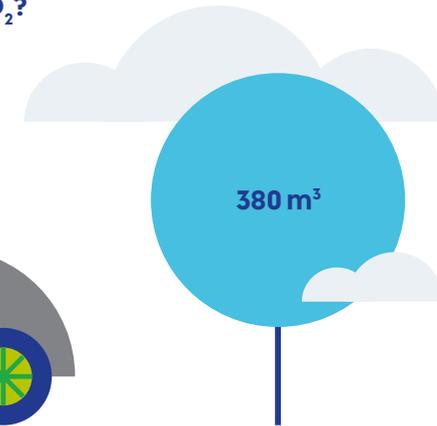
Eine Tonne CO₂ ist gleich viel wie...



2x pro Woche ein Fleischgericht in einem 4-Personen-Haushalt (im Jahr)



3.300 Kilometer mit einem Benzinauto



Ein mit CO₂ gefüllter Ballon mit 9m Durchmesser

Woher weiß ich, wie meine persönliche CO₂-Bilanz aussieht – und wo ich CO₂ einsparen kann?

Ein CO₂-Rechner ist eine Software, mit der die Auswirkung persönlichen Verhaltens auf die anthropogene Erderwärmung dargestellt und verdeutlicht werden kann. Der CO₂-Rechner fragt verschiedene Daten ab – zum Beispiel zu Haushalt, Verkehr, Mobilität, Freizeitbeschäftigung oder Ernährung. Je mehr Details angegeben werden können, umso genauer ist am Ende das Ergebnis.

Direkt ausprobieren auf lfu.co2-rechner.de



Mehr Klimawissen gibt es ab S. 32 oder online auf augsburg.de/bluecity



Klima schützen – zu Hause, im Beruf und in der Freizeit!

Konzentrieren Sie sich auf die Big Points

Big Points sind Maßnahmen, die große Einsparungen ab etwa einer halben Tonne CO₂-e pro Jahr ermöglichen. Diese können individuell unterschiedlich sein. Wenn Sie Ihre Big Points erkennen, kann der persönliche CO₂-Fußabdruck deutlich reduziert werden. Das Konzept der Big Points ist unter Säule 5 erklärt (S. 26 + 27).

Unterstützen Sie den Infrastrukturwandel

Die Stadt baut ihre Infrastruktur klimagerecht aus (siehe Säule 2, S. 16 + 17). Es gibt viele Angebote, die Sie für sich entdecken können. Sie können energetisch sanieren, auf Fernwärme und erneuerbare Energien umsteigen. Mit Fahrrad, ÖPNV und Carsharing sind Sie klimafreundlich unterwegs.

Nutzen Sie zu Hause erneuerbare Energien

Das Erneuerbare-Energien-Gesetz 2023 bietet höhere Einspeisevergütungen für Strom aus PV-Anlagen, mehr Flexibilität und Vereinfachungen auch für den Betrieb von Mieterstromanlagen. Mit neuer Heiztechnik senken Sie Ihre Energiekosten und profitieren gleichzeitig von attraktiven Zuschüssen. Nutzen Sie die Energieberatungsangebote der Stadt Augsburg und ihrer Partner.

Machen Sie die „Stromdiät“

Den Stromverbrauch ohne Komfortverlust senken und konstant niedrig halten – gut fürs Klima und für Ihre Stromrechnung. Mit den Broschüren und Beratungsangeboten der Stadt Augsburg und der Stadtwerke Augsburg können Sie schnell die Stromfresser in Ihrem Haushalt lokalisieren und innerhalb kürzester Zeit Ihre Stromkosten reduzieren. Mit kleinen Investitionen in energiesparende Technik und der Änderung bestimmter Gewohnheiten lassen sich die Stromkosten umgehend um rund 10% senken.

Stecken Sie andere mit Ihrer Begeisterung an

Gestalten Sie Ihren Lebensstil schon in vielen Bereichen klimafreundlich? Holen Sie sich „Verstärkung“ in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis. Das kann ganz nebenbei passieren. Erzählen Sie einem Freund beim Kaffee, wie einfach Ihr Umstieg auf Ökostrom oder zu einem grünen Girokonto war. Machen Sie Ihre Nachbarschaft auf Ihre neue PV-Anlage neugierig.

Rüsten Sie Ihren Wohnraum zum „Smart Home“ um

Fällt Ihnen manchmal erst unterwegs ein, dass Sie zu Hause die Heizung voll aufgedreht oder das Licht angelassen haben? Viele Energiesparmaßnahmen lassen sich inzwischen automatisieren. Eine App auf dem Smartphone hilft bei der Temperatursteuerung. So können Sie während Ihrer Abwesenheit Heizkosten sparen und kommen abends nach der Arbeit oder nach einer Reise trotzdem in eine gemütlich warme Wohnung zurück.

Werden Sie aktiv für Augsburg

Die Klimawende braucht gesellschaftliches und politisches Engagement. Veränderungen können auf verschiedenen Wegen stattfinden, etwa über einen Beteiligungsprozess. So war beispielsweise die Initiative des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs Augsburg und des Fachforums Verkehr der Lokalen Agenda 21 die Grundlage für eine Verbesserung der Bedingungen im Radverkehr.



Weitere Informationen zum Thema gibt es online auf augsburg.de/bluecity



Sieben Säulen für den Klimaschutz

Das Blue City Klimaschutzprogramm wurde im Juli 2022 vom Augsburger Stadtrat beschlossen. Es gibt eine Struktur für die städtische Klimaschutzarbeit vor und bündelt die Klimaschutzmaßnahmen in einem 7-Säulen-Modell.

Grundlage ist die „Studie für ein Augsburger Klimaschutzprogramm“, die von der Klimaschutzabteilung der Stadt Augsburg in Auftrag gegeben wurde. An der Erarbeitung beteiligt waren die städtischen Fachämter und Tochtergesellschaften, der Augsburger Klimabeirat, lokale Umweltverbände und -organisationen sowie Bürgerinnen und Bürger.

Die partizipative Vorgehensweise unterstreicht die gemeinsame Verantwortung: Entscheidend beim Klimaschutz ist die Mitwirkung aller Akteurinnen und Akteure aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Forschung und Verwaltung.

Klimaschutz muss umfassend ansetzen. Die sieben Säulen bilden die Bereiche der Stadt ab, an die sich die Maßnahmen und Empfehlungen zum Klimaschutz richten: Politik und Verwaltung, Wirtschaft, Stadtgesellschaft sowie Umweltschutz.

Das 7-Säulen-Modell bündelt alle Maßnahmen und ist strukturgebend für die zukünftige Klimaschutzarbeit.



„Um zu verhindern, dass die Klimakrise zu einer dauerhaften Katastrophe wird, (...) müssen wir bis Mitte des Jahrhunderts zu einem Netto-Null-Ausstoß von Treibhausgasen kommen. Länder, die zwei Drittel der Weltwirtschaft ausmachen, haben sich dazu verpflichtet. Das ist ermutigend, aber wir brauchen jedes Land, **jede Stadt**, jedes Unternehmen und jede Finanzinstitution, die sich dieser Koalition anschließen.“

António Guterres
Generalsekretär der UN, 2021



„Handlungsmöglichkeiten der Stadt zum Klimaschutz gibt es in unterschiedlichen Bereichen. Die Kommunalpolitik, die Stadtverwaltung, die städtischen Unternehmen und Organisationen und jede einzelne Augsburgerin und jeder einzelne Augsburgere können mithelfen. Genau hier setzen wir mit dem 7-Säulen-Modell an und gehen als Stadt mit gutem Beispiel voran.“

Reiner Erben
Umweltreferent der Stadt Augsburg

1 Chancen nutzen

Kommunaler Klimaschutz ist abhängig von Gesetzen und Regeln auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene. Innerhalb dieser Rahmenbedingungen nutzt die Stadtpolitik und -verwaltung ihren Handlungsspielraum und setzt wichtige Impulse: im Deutschen und Bayerischen Städtetag, in der regionalen Zusammenarbeit bei Maßnahmen und Projekten und in kommunalen wie internationalen Netzwerken.

• Engagement in wichtigen Gremien

Über den Bayerischen Städtetag bringt die Stadt Augsburg ihre Empfehlungen ein. Bei der Vollversammlung 2022, die sich mit Klimaschutz und Klimaanpassung beschäftigte, haben Expertinnen und Experten aus Kommunalpolitik und -verwaltungen ein Positionspapier mit Forderungen an Bund und Land verfasst.

• Partnerschaft mit den Landkreisen

Klimaschutz hört nicht an den Stadtgrenzen auf. Gemeinsam mit den Landkreisen Augsburg und Aichach-Friedberg und unter breiter Öffentlichkeitsbeteiligung wurde bereits 2011 das Regionale Klimaschutzkonzept auf den Weg gebracht. Der intensive Austausch ermöglicht die Entwicklung gemeinsamer Projekte und Strategien und damit eine effizientere Klimaschutzarbeit.

• Eine Stimme beim Klima-Bündnis

Augsburg ist seit 1998 Mitglied im Klima-Bündnis der europäischen Kommunen. Die Stadt war als Unterstützerkommune maßgeblich an einer Vereinheitlichung der Bilanzierung beteiligt. Die Mitgliedschaft im Klima-Bündnis bedeutet auch eine freiwillige Verpflichtung auf CO₂-Reduktionsziele.



„Die Stadt Augsburg macht sich weiterhin über die Gremien Bayerischer Städtetag und Deutscher Städtetag dafür stark, dass die Rahmenbedingungen in Bund und Freistaat so angepasst werden, dass die Kommunen in ihren Klimaschutzzielen unterstützt werden. Das haben wir auch so im Stadtrat beschlossen.“

Eva Weber
Oberbürgermeisterin

Internationale und EU-Ebene

- UN-Klimakonferenzen
- Europäisches Klimagesetz
- „Fit for 55“-Paket: „Treibhausgasemissionen in der EU bis 2030 um mindestens 55 % senken“

Bundesrepublik Deutschland

- Bundesklimaschutzgesetz: Treibhausgasneutralität bis 2045
- Sofortprogramm 2022

Freistaat Bayern

- Klimaneutralität in Bayern bis 2040
- Reduktion der Treibhausgas-Emissionen um 65 % bis 2030

Stadt Augsburg

- Klimaziele
- Blue City Klimaschutzprogramm
- Lokale Aktionspläne

2 Infrastrukturen ausbauen

Die Stadt Augsburg schafft die Grundlagen für einen klimaneutralen Alltag ihrer Bürgerinnen und Bürger und der Unternehmen und Organisationen im Stadtgebiet. Dies geschieht durch den Ausbau von Infrastrukturen in den Bereichen Wärme, Strom und Mobilität.

Wärme

Für eine sichere und umweltfreundliche Wärmeversorgung im Stadtgebiet Augsburg hat die Fernwärme ein großes Potenzial. Sie soll ausgebaut und „dekarbonisiert“ werden. Um unsere Stadt in puncto Wärmewende zukunftsfähig zu machen, erarbeiten die Stadtwerke Augsburg und die Stadtverwaltung gemeinsam einen Wärmeplan. Dieser soll konkrete Lösungen für die klimaneutrale Wärmeversorgung entwickeln und ist jetzt schon ein wichtiges Werkzeug für eine nachhaltige Stadtentwicklung.

i Leisten Sie Ihren Beitrag zur Wärmewende. Vielleicht kommt für Sie ein Anschluss ans Fernwärmenetz oder eine energetische Sanierung Ihres Wohnraums in Frage. Die Energieberatung der Stadt Augsburg berät Sie gerne!



Strom

Im Anschluss an den Wärmeplan wird ein Stromkonzept ausgearbeitet. Grundlage ist eine Analyse der Stromquellen im Stadtgebiet – das heißt wie viel Strom vor Ort produziert wird, wieviel aus der Region stammt und wieviel aus weiter entfernten Quellen bezogen wird. Ziel ist eine möglichst hohe Eigenversorgung mit Strom aus erneuerbaren Energien, vor allem Photovoltaik-Anlagen. Wärmeplan und Stromkonzept bilden zusammen den sogenannten Energienutzungsplan.

i Welche Dächer für Photovoltaik geeignet sind, zeigt heute schon das Augsburger Solardachflächenkataster:



Mobilität

Wie wollen wir in Zukunft mobil sein? Diese Frage beantwortet die Stadt Augsburg mit dem Augsburger Mobilitätsplan, der bis zum Jahr 2038 umgesetzt werden soll. Fahrradstraßen, neue Straßenbahnlinien, E-Ladestationen, Lastenrad-mietsystem, Erweiterung des Carsharing – es gibt viele spannende Ansätze und bestehende Angebote in Augsburg. Die Mobilitätswende funktioniert aber nur dann, wenn auch möglichst viele diese Angebote nutzen und der eigene Pkw nicht mehr so wichtig ist. Mit Blick auf den Klimaschutz sollte sich der private Pkw-Bestand in der Stadt Augsburg sogar wieder auf das Jahr 1980 (Halbierung) zurückentwickeln.

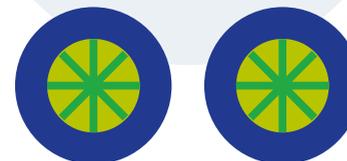


„Die Mobilitätswende ist eine unserer größten Herausforderungen. Deswegen ist es wichtig, attraktive Alternativen zum eigenen Pkw für die alltäglichen Mobilitätsbedürfnisse anzubieten. Carsharing ist ein Teil der Lösung. Mit der Abschaffung der Parkgebühren für Sharing-Fahrzeuge wird Carsharing einerseits attraktiver und andererseits bleibt aber auch die Innenstadt mit dem Auto gut und kostengünstig erreichbar.“

Steffen Kercher
Baureferent
der Stadt Augsburg

i

Ein Carsharing-Auto ersetzt bis zu zehn private Pkw. Das Parken von Sharing-Fahrzeugen ist seit Januar 2023 im Stadtgebiet Augsburg kostenfrei.



3 Vorbild sein

Als Stadtverwaltung wollen wir bis 2035 Klimaneutralität erreichen. Dafür setzen wir eine Vielzahl von Maßnahmen um, die Treibhausgase einsparen. Zusätzlich nutzen wir geeignete städtische Flächen zur Erzeugung erneuerbarer Energien, zum Beispiel mit Photovoltaik-Anlagen auf unseren eigenen Gebäuden.

Stufenplan und Maßnahmenkatalog

Der Beschluss des Blue City Klimaschutzprogramms umfasst einen Stufenplan und einen Maßnahmenkatalog, aus dem sich Teilkonzepte ableiten. Jedes Teilkonzept beinhaltet eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen, die zum Teil bereits umgesetzt werden.

Teilkonzepte in Umsetzung (Beispiele)

- PV-Potenzial an und auf städtischen Liegenschaften feststellen und nutzen
- Straßenbeleuchtung optimieren
- Ladeinfrastruktur für Elektromobilität in städtischen Dienststellen planen

Einzelmaßnahmen (Beispiele)

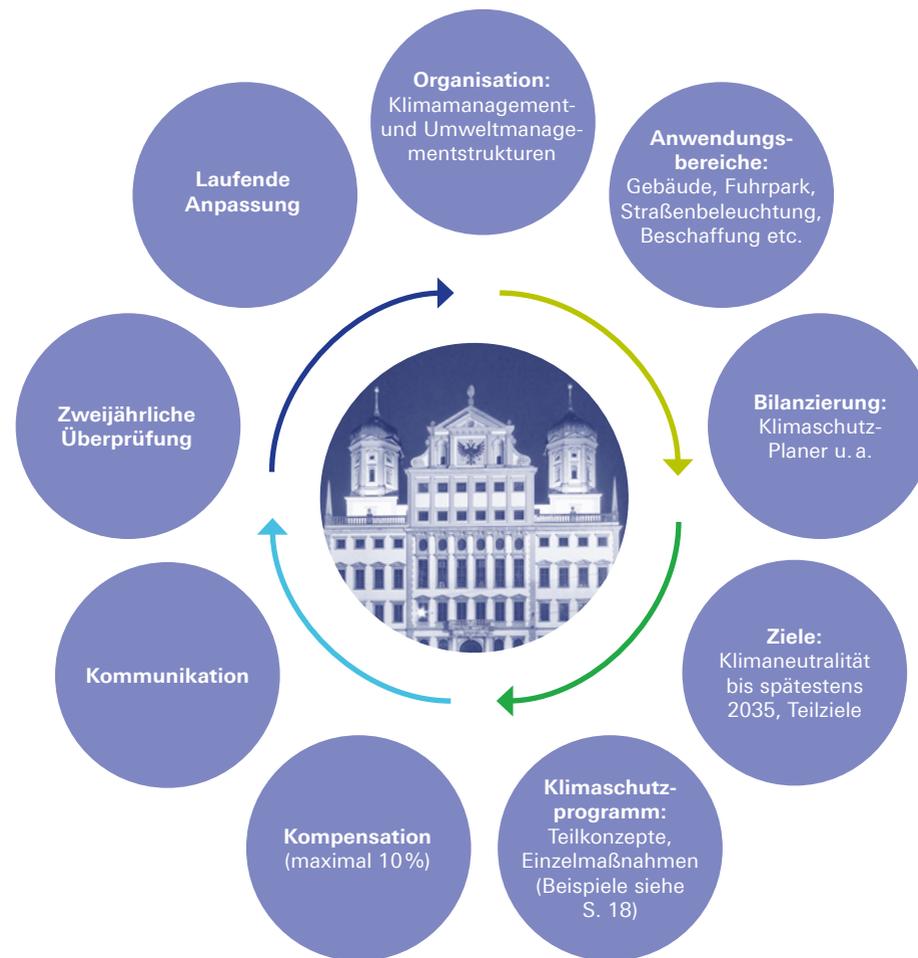
- Austausch von Elektrogeräten an Schulen (Erhöhung Energieeffizienz)
- Ersatz und Austausch von Leuchtmitteln (Erhöhung Energieeffizienz mit LEDs)
- Stromkonzept Botanischer Garten (Selbstversorgung)
- Flächenankäufe für Aufforstungen

Definition Klimaneutralität

Klimaneutralität ist der Zustand, in dem nicht mehr Treibhausgase ausgestoßen werden als auf natürlichem Weg durch Senken (beispielsweise Wälder und Moore) aus der Atmosphäre aufgenommen werden können. Für eine klimaneutrale Stadtverwaltung bedeutet das, die Treibhausgasemissionen aus ihrem unmittelbaren Verantwortungsbereich auf „Netto-Null“ zu reduzieren.

Die Stadtverwaltung auf dem Weg zur Klimaneutralität

Die unten dargestellten neun Etappen auf dem Weg zur Klimaneutralität müssen, wie in einem Regelkreis, ständig überprüft werden. Dazu gehört auch die kontinuierliche Fortschreibung des Klimaschutzprogramms. Reichen die bisherigen Maßnahmen nicht oder ergeben sich aufgrund externer Entwicklungen neue Möglichkeiten, muss nachgesteuert werden.



4 Gemeinsam anpacken

Die Augsburger Wirtschaft und die Stadt Augsburg stellen sich mit dem „Blue City – Klimapakt Augsburger Wirtschaft“ ihrer Verantwortung für die Klimaschutzziele. Dabei wird das Klimaschutzmanagement der Unternehmen durch Angebote der Stadt Augsburg und ihrer Projektpartner unterstützt.

Wirtschaft als starker Klimapartner

Beim Klimaschutz kommt der Augsburger Wirtschaft eine Schlüsselrolle zu. Denn rund 50 Prozent der CO₂-e-Emissionen in Augsburg stammen aus Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen. Deswegen hat das Wirtschaftsreferat der Stadt Augsburg im April 2022 den „Blue City – Klimapakt Augsburger Wirtschaft“ mit starken Projektpartnern und Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen.

Wie kann die Abwärme von Industrie- und Gewerbeunternehmen besser genutzt werden? Welche neuen Technologien können beim Einsparen von Emissionen helfen? Um diese und andere Herausforderungen geht es in den aktuell laufenden Netzwerktreffen und Fach-Workshops, in denen lokale Akteure und Unternehmen konkrete Maßnahmen erarbeiten und unternehmensübergreifenden Wissenstransfer ermöglichen. Die Stadt Augsburg und ihre Partner unterstützen die Unternehmen beratend z. B. bei der Zertifizierung, CO₂-Bilanzierung und Förderprogrammen.

Projektpartner und Gründungsmitglieder im Blue City – Klimapakt Augsburger Wirtschaft



Unternehmensberatung seit 22 Jahren

ÖKOPROFIT® ist ein System zur wirtschaftlichen Stärkung von Betrieben durch vorsorgenden Umweltschutz. Angeboten wird es für Unternehmen in Augsburg seit dem Jahr 2000. Inzwischen gibt es auch das Einsteigermodul ÖKOPROFIT® Wirtschaftsraum A³. Verknüpft sind mehrere Beratungsbausteine: Individuell vor Ort wird aufgezeigt, in welchen Bereichen Ansätze für Verbesserungen hinsichtlich Rechtssicherheit, Umweltentlastung und Kostensenkung bestehen. In gemeinsamen Workshops werden umweltrelevante Themen bearbeitet. Klimaschutz und Biodiversität stehen aktuell ganz oben auf der Agenda.



„Mit dem Klimapakt fördern wir nicht nur Innovationen, die einen Beitrag zum Klimaschutz leisten, sondern stärken auch den Wirtschaftsstandort Augsburg. Die Kooperation steigert zudem den fachlichen Austausch, den Wissensaufbau und den technologischen Fortschritt systematisch. Solche Effekte sind für alle Unternehmen positive Anreize, um Ökologie und Ökonomie bestmöglich zu verbinden.“

Dr. Wolfgang Hübschle
Wirtschaftsreferent der Stadt Augsburg



Der Blue City – Klimapakt Augsburger Wirtschaft sucht Verstärkung!

Jetzt Mitglied werden!
augsburg.de/klimapakt



Chancen nutzen

Das Klimabündnis ist das weltweit größte Städtenetzwerk, das sich für den Klimaschutz stark macht. Die Stadt Augsburg ist bereits seit 1998 Mitglied. Die internationale Jahreskonferenz, wie hier 2019 in Rostock, ist eine Plattform für Wissens- und Erfahrungsaustausch.



Strukturen schaffen

Der Wärmeplan liefert eine strategische Grundlage für die kommunale Wärmeplanung in Augsburg. Als eine der ersten Maßnahmen wird der Fernwärmeausbau weiter vorangetrieben. Im November 2019 wurde die „Stammleitung 7“ in Betrieb genommen.



Vorbild sein

Die energetische Sanierung des Verwaltungszentrums Augsburg (An der Blauen Kappe 18) ist abgeschlossen. Die Sanierung umfasste die komplette Fassade, den Einbau neuer Fenster und den Einbau dezentraler Lüftungsgeräte in allen Büros. Das gesamte Gebäude hat nun den KfW-55-Standard erreicht.

Gemeinsam anpacken

ÖKOPROFIT® Augsburg fördert seit dem Jahr 2000 die wirtschaftliche Stärkung von Unternehmen durch vorsorgenden Umweltschutz. Teilnehmende Unternehmen verpflichten sich freiwillig, Ressourcen zu schonen und Emissionen zu reduzieren und werden dabei mit Vor-Ort-Beratungen und Workshops unterstützt.





Bewusster leben

Das Angebot an nachhaltig produzierten Lebensmitteln wird auch in Augsburg immer größer. Mitglieder der Solidarischen Landwirtschaft Augsburg können sich jede Woche auf eine neue Kiste mit frisch geerntetem Gemüse freuen.



Aktiv werden

Augsburger Schülerinnen und Schüler erfahren mit dem Projekt „Prima Klima in Augsburg“, wie sich in Schule, Freizeit und im Alltag Energie sparen lässt. Im Rahmen des Öko-Schulprogramms werden jedes Jahr Schulen für ihr vorbildliches Engagement für den Klimaschutz und den achtsamen Umgang mit Energie ausgezeichnet.

Wertvolles bewahren

Als gemeinsames Aufforstungsprojekt des FC Augsburg in Kooperation mit der Stadt Augsburg entsteht seit 2022 ein klimaresilienter Mischwald. Innerhalb von fünf Jahren werden 17.750 Bäume auf einer Fläche von knapp vier Hektar unweit der WWK Arena gepflanzt. Wer das Projekt unterstützen möchte, kann über den Fanshop einzelne Bäume kaufen.



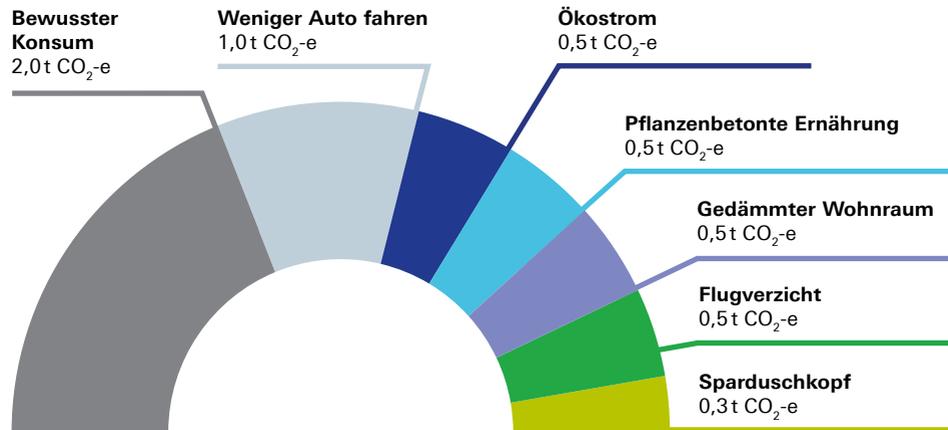
5 Bewusster leben

Wir alle können einen deutlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Manchmal reicht eine kleine Umstellung in der Alltagsroutine, die sich zusätzlich auch positiv auf unsere Gesundheit und Lebensqualität auswirkt. Die Stadt Augsburg informiert und berät zu individuellen Möglichkeiten und sensibilisiert für klimafreundliches Verhalten.

Wer einen möglichst großen Beitrag zum Klimaschutz leisten möchte, sollte sich seinen CO₂-Fußabdruck einmal genauer ansehen (siehe CO₂-Rechner auf Seite 7). Dieser gibt an, welche Menge von Treibhausgasen durch ein bestimmtes Verhalten freigesetzt wird und wo das größte individuelle Einsparpotenzial liegt. Den größten Effekt bieten dabei die großen Hebel, genannt Big Points. Schon wenige Big Points reichen, damit eine Person mit durchschnittlichem Konsumverhalten ihren Fußabdruck um die Hälfte reduzieren kann.

Sieben Big Points mit Einsparpotenzial

Im Durchschnitt beträgt der CO₂-Fußabdruck einer Person in Deutschland 10,8 Tonnen. Mit sieben Maßnahmen lässt er sich halbieren.



Reduzierter Konsum – geht das überhaupt?

Um das eigene Konsumverhalten nachhaltiger zu gestalten, gibt es viele Ansätze. In erster Linie gilt es, insgesamt weniger neu zu kaufen und stattdessen das zu nutzen, was da ist. Vieles lässt sich reparieren, gebraucht kaufen oder leihen. Beim Kauf neuer Ware sollten nach Möglichkeit nachhaltig produzierte Produkte gewählt und diese maximal lange genutzt werden. Bei großen Elektrogeräten ist auf die Energieeffizienzklasse zu achten. Übrigens – wer seine Ersparnisse in grüne Geldanlagen oder Girokonten anlegt, leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Mit dem Lifeguide klimabewusst unterwegs in Stadt und Region

Der Lifeguide gibt Auskunft darüber, wo Sie in Augsburg und Umgebung verantwortungsbewusst einkaufen und nachhaltige Dienstleistungen nutzen können. Das Online-Portal stellt Artikel, Links und Tipps rund um einen nachhaltigen Lebensstil bereit und gibt Hinweise auf Veranstaltungen.

Direkt reinlesen auf lifeguide-augsburg.de



#BigPoints für den Klimaschutz

- **Weniger Auto fahren:** Gerade die kurzen vermeidbaren Strecken zur Arbeit oder Kita haben es in sich: 5 Minuten Autofahren entspricht fast 6 Stunden Backofen vorheizen.
- **Flugverzicht:** Ein Flug von München nach Barcelona und zurück verursacht knapp eine halbe Tonne CO₂. So kann ein kurzer Wochenendtrip einen an sich kleinen Fußabdruck maßgeblich vergrößern.
- **Gedämmter Wohnraum:** Modernisierungsmaßnahmen am Gebäude können Energieverluste um bis zu 70% reduzieren.
- **Pflanzenbetonte Ernährung:** Eine (umwelt-)bewusste Ernährung mit überwiegend pflanzlichen, saisonalen und regionalen Lebensmitteln vermeidet bis zu einer halben Tonne an Treibhausgasen.
- **Ökostrom:** Wer zu Produkten mit dem Label „Grüner Strom“ und „ok power“ greift, unterstützt gleichzeitig die Förderung von Neuanlagen.
- **Sparduschkopf:** Ein Sparduschkopf senkt den Wasserverbrauch beim Duschen um knapp die Hälfte.

Durch eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit machen wir Klimaschutz und Klimaanpassung verständlich. Informations- und Bildungsprogramme bringen Klimawissen und motivieren zum Mitmachen. Wir ermöglichen eine aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und schaffen so viele kleine konkrete Umsetzungsschritte für den Klimaschutz.

Alles unter einem Dach: Blue City Augsburg

Mit „Blue City Augsburg“ hat die Stadt Augsburg ein Dach geschaffen, um die vielfältigen Projekte, Maßnahmen und Aktionen der Stadt und weiterer Akteure zum Klimaschutz gebündelt zu kommunizieren. „Blue City Augsburg“ verfolgt dabei einen positiven, motivierenden Ansatz und möchte die gesamte Stadtgesellschaft aktivieren und inspirieren, sich gemeinsam für den Klimaschutz zu engagieren. Die langfristig angelegte Kommunikationsausrichtung dient der nachhaltigen Erreichung der Augsburger Klimaziele und möchte konkrete Klimaschutz-Maßnahmen sichtbar machen.

Klimaschutz im Dialog

Mit unterschiedlichen Beteiligungs- und Dialogformaten kommen wir mit der Stadtgesellschaft ins Gespräch.

Expertengremium Klimabeirat

Der Klimabeirat ist ein wichtiges Gremium, das die städtische Klimaschutzarbeit fachlich begleitet. Er unterstützt den Austausch zwischen Öffentlichkeit, Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Dadurch fördert er auch die öffentliche fachliche Diskussion über Ziele und Kriterien städtischer Klimaschutzpolitik.

Blue City Klimakonferenz

Die jährliche Klimakonferenz richtet sich an lokale Klimaschutz-Akteure sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger, die sich vernetzen und über aktuelle Themen informieren möchten. Die Veranstaltung ist kostenfrei und offen für alle, die mehr über die städtische Klimaschutzarbeit erfahren und im Alltag selbst ins Handeln kommen wollen.

Klimaschutzprojekte an Schulen

Viele Augsburger Schulen machen sich stark für den Klimaschutz, zum Beispiel im Rahmen von Umwelt-AGs. Als Stadt Augsburg begleiten wir Schulen bei Anliegen rund um Klimaschutz-Themen und bieten z. B. im Rahmen von Oberstufenseminaren fachlichen Input.

Das **Öko-Schulprogramm** ist ein Energieeinsparprogramm für öffentliche Schulen, das vom Kommunalen Energiemanagement im Hochbauamt der Stadt Augsburg durchgeführt wird. Unter Beteiligung von Kontaktlehrkräften, Hausmeistern und der Schülerschaft soll das Energiebewusstsein an der Schule gestärkt und Energie im Schulbetrieb gespart werden. Dazu finden regelmäßig Austauschtreffen und Fortbildungen statt. Die erfolgreiche Teilnahme wird mit einer Prämie belohnt.

Umweltbildungszentrum

Das Umweltbildungszentrum beim Botanischen Garten bietet Raum für unterschiedliche Initiativen aus dem Klimaschutz-, Naturschutz- und Bildungsbereich und dient als wichtige Vernetzungsplattform. Die dort ansässige Umweltstation koordiniert jährlich Hunderte von Veranstaltungen rund um die Themen Nachhaltigkeit und Umwelt. Das Gebäude aus Holz und Lehm bezieht Strom aus einer eigenen Photovoltaik-Anlage und ist somit ein Beispiel für nachhaltiges Bauen.



„Mit Projekten wie der Eine-Welt-Kita und der Plastikfreien Schule, mit den Prima-Klima-Aktivitäten und unserem Netzwerk Augsburger Forscherkinder oder den vielen tollen Klima- und Umweltprojekten an den Augsburger Schulen schreiben wir Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ganz groß. Und nun haben wir mit dem Umweltbildungszentrum einen zentralen Ort für BNE!“

Martina Wild
2. Bürgermeisterin und Referentin
für Bildung und Migration

7 Wertvolles bewahren

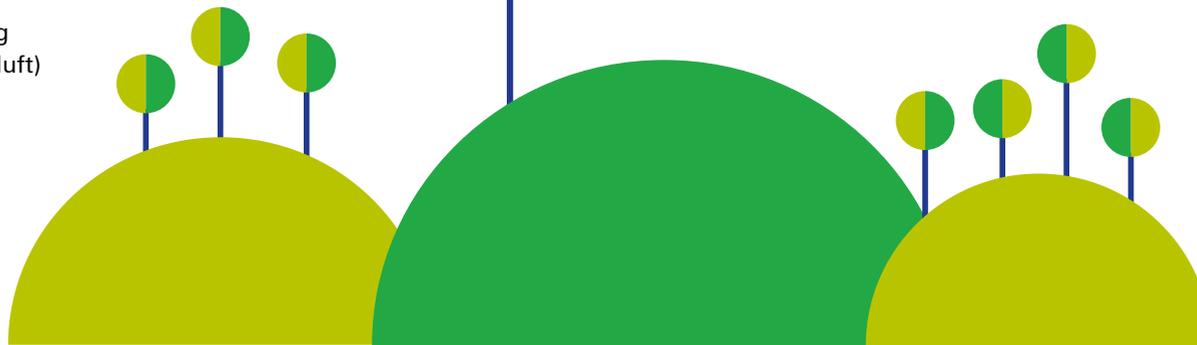
Klimaneutralität kann nicht von heute auf morgen erreicht werden. Kurz- und mittelfristig wird es unvermeidbare CO₂-Emissionen geben. Um diese auszugleichen, bieten wir verschiedene Lösungen an. Durch Waldaufforstungen, Renaturierungen und Beteiligungsprojekte ist es möglich, an anderen Stellen CO₂ zu binden, einzusparen oder zu entnehmen.

Dafür setzt Augsburg auf regionale Projektmöglichkeiten, mit denen die Augsburger Wirtschaft, aber auch lokale Organisationen oder Privatpersonen ganz konkrete Maßnahmen der Stadt Augsburg finanziell unterstützen können. Mit solchen Projekten kann der lokale Klimaschutz vorangebracht und beschleunigt werden. Dabei kann ein solches Regionalprojekt mehr als die reine Reduktion oder Minderung von CO₂-Emissionen zum Ziel haben, zum Beispiel, wenn Naturschutzprojekte aus den Bereichen Klimaanpassung, Biodiversität oder soziale Projekte unterstützt werden.

Klimaschutz vor Ort voranbringen

Die Stadtverwaltung hat eine Liste erarbeitet, die mögliche Maßnahmen zur Reduktion von CO₂-Emissionen enthält. Von gängigen Methoden wie dem Ausbau erneuerbarer Energien und der Herstellung von Pflanzenkohle bis hin zu modernen technologischen Lösungen wie der Entnahme von CO₂ aus der Luft gibt es in vielen Bereichen Ansatzpunkte für Umwelt- und Klimaschutzprojekte.

- **Energieprojekte** (z. B. effiziente Energienutzung, Einsatz erneuerbarer Energien, Brennstoffwechsel)
- **Projekte zur Reduzierung, Entfernung oder Bindung von CO₂** (z. B. Moore, Wälder)
- **Projekte zur Verringerung von Emissionen aus Entwaldung und Waldschädigung**
- **Weitere Emissionsminderungsprojekte** (z. B. Abfall/Deponiegas, Industrie, Transport)
- **Direct Air Capture** (Technologie zur Abscheidung von CO₂ aus der Umgebungsluft)



CO₂-Kompensation durch regionale Klimaschutzprojekte



Bei Regionalprojekten zur Reduktion von CO₂-Emissionen handelt es sich um eine sogenannte „freiwillige Kompensation“. Dabei werden Aktivitäten finanziert, die den Ausstoß von Treibhausgasemissionen vor Ort verringern und so helfen, die eigenen Emissionen auszugleichen.

Ein neuer Wald entsteht

In Kooperation mit dem FC Augsburg und der Stadtparkasse Augsburg werden seit 2022 zwei Aufforstungsprojekte realisiert. Im südlichen Stadtgebiet zwischen Singold und Wertach entsteht ein klimaresilienter Laubmischwald. Innerhalb von fünf Jahren sollen auf 38.000 Quadratmetern über 20.000 Setzlinge gepflanzt werden.

Flächenberechnung FCA-Wald

Flächengröße (m ²)	Hauptbestand	Stückzahl	Nebenbestand	Stückzahl
7.500	Flatterulme	3.000	Hainbuche	750
2.500	Stieleiche	2.000	Winterlinde	500
2.500	Traubeneiche	2.000	Winterlinde	500
5.000	Vogelkirsche	2.000	Winterlinde	500
2.500	Feldahorn	1.250		
5.000	Spitzahorn	2.000	Hainbuche	500
2.500	Wildobst	1.250		
2.500	Strauchsaum	1.250		
500	Eiche	250		
Summe		15.000		2.750

Fachbegriffe kurz erklärt

Augsburger Klimabeirat

Der Klimabeirat der Stadt Augsburg berät die Stadt Augsburg bei der Umsetzung ihrer Klimaschutzziele. Er unterstützt die dazu notwendige Kommunikation zwischen Öffentlichkeit, Wissenschaft, Politik und Verwaltung und befördert damit die öffentliche fachliche Diskussion über Ziele und Kriterien städtischer Klimaschutzpolitik. Die Einrichtung des Klimabeirats wurde am 23. April 2020 im Stadtrat beschlossen.

Blue City Klimaschutzprogramm

Das Blue City Klimaschutzprogramm wurde im Stadtrat am 28. Juli 2022 verabschiedet. Das Programm zeigt auf, welche konkreten Umsetzungen jetzt gestartet werden müssen, um in Augsburg den Weg zur Klimaneutralität einzuleiten. Die vollständige Umsetzung aller vorgeschlagenen strukturellen Maßnahmen ist eine notwendige Grundlage für weitere Detailmaßnahmen zum städtischen Klimaschutz in allen Bereichen.

CO₂-Kompensation, Klimakompensation

CO₂-Kompensation oder Klimakompensation soll aktuelle Treibhausgasemissionen ausgleichen. Ein Ausgleich ist über die Verringerung von Treibhausgas-Ausstoß an anderer Stelle oder durch die Endlagerung von Kohlenstoff in Kohlenstoffsinken möglich. Die oft genannte Aufforstung kompensiert nur dann, wenn der so gebundene Kohlenstoff über einen langen Zeitraum nicht mehr in die Atmosphäre zurückgelangt. Auf der Klimakonferenz der Vereinten Nationen in Glasgow 2021 wurde ein internationales Regelwerk für einen Mechanismus zur Vermeidung von Treibhausgasemissionen und zur Förderung nachhaltiger Entwicklung unter dem Pariser Übereinkommen verabschiedet, durch den für den internationalen Markt für Emissionsminderungszertifikate verbindliche Normen definiert werden.

Direct Air Capture (DAC)

Das DAC ist ein Verfahren zur Gewinnung von CO₂ direkt aus der Umgebungsluft. Grundprinzip ist, dass Umgebungsluft durch einen Abscheideapparat strömt, der einen Teil des CO₂ entzieht. Nutzungsmöglichkeiten des CO₂ sind die stoffliche Nutzung als Rohstoff, z. B. für die Chemieindustrie, die Herstellung CO₂-neutraler Brennstoffe (EE-Gas und E-Fuels) sowie die geologische Speicherung des Kohlendioxids, wodurch sich negative Emissionen erzielen lassen. Letzteres wird als Direct Air Carbon Capture and Storage (DACCS) bezeichnet und soll dazu dienen, der Atmosphäre aktiv das CO₂ zu entziehen und dauerhaft zu speichern, um damit der globalen Erwärmung entgegenzuwirken.

Energiebedingte Emissionen

Als energiebedingte Emissionen bezeichnet man die Freisetzung von Treibhausgasen und Luftschadstoffen, die bei der Umwandlung von Energieträgern – beispielsweise in Strom und Wärme – entstehen. Diese Emissionen machten im Jahr 2020 etwa 83 % der deutschen Treibhausgasemissionen aus.

Klimaneutralität (Klimaneutrale Stadtverwaltung)

Klimaneutralität bedeutet das Gleichgewicht zwischen der Emission von CO₂-e und dessen Aufnahme aus der Atmosphäre in sogenannten Senken. Die europäischen Klimaziele beziehen sich auf „Netto-Treibhausgasemissionen“ oder „Netto-Null-Emissionen“. Dies ist der Zustand, in dem keine Treibhausgase (THG) emittiert werden, die über jene hinausgehen, die auf natürlichem Weg durch Senken (wie z. B. Wälder und Moore) aufgenommen werden können. Eine einheitliche Festlegung der Klimaneutralität erfolgt derzeit im Normungsvorhaben ISO 14068 unter dem Stichwort „Carbon Neutrality“. Für eine klimaneutrale Stadtverwaltung werden Treibhausgasemissionen betrachtet, die im unmittelbaren Verantwortungsbereich der Stadtverwaltung liegen. Dabei wird das Greenhouse Gas Protocol angewendet, in dem internationale Standards zur Bilanzierung von Treibhausgasemissionen festgelegt sind. Neben den direkten Emissionen werden auch solche aus den vor- und nachgelagerten Prozessen berücksichtigt (www.ghgprotocol.org).

Klimaschutz-Planer

Der Klimaschutz-Planer (klimaschutz-planer.de) ist die webbasierte Software des Klima-Bündnisses zum Monitoring des kommunalen Klimaschutzes. Um bundesweit vergleichbare Treibhausgas-Bilanzen zu erzeugen, wird im Tool nach BSKO bilanziert: Endenergieverbräuche werden mit einheitlichen Emissionsfaktoren kombiniert. Teil-Ergebnisse können auch mit lokalen Emissionsfaktoren betrachtet werden. In der Stadt Augsburg wird seit dem Jahr 2011 mit dem Klimaschutz-Planer bilanziert.

Klimastreifen (Wärmestreifen)

Klimastreifen („Warming Stripes“) stellen Temperaturanomalien eines Ortes, einer Region oder der gesamten Erdoberfläche dar. Sie wurden durch den Klimawissenschaftler Ed Hawkins entwickelt und erstmals im Mai 2018 veröffentlicht. Wie in der Meteorologie üblich, wird eine Skala von blauen Farben für niedrige Temperaturen und roten Farben für hohe Temperaturen verwendet. Die Klimastreifen verwenden einen „minimalistischen“ Stil, der nur Farbstreifen optisch darstellt, und auf ablenkende Details verzichtet, um Nichtwissenschaftlern ein intuitives Verständnis der globalen Erwärmung zu vermitteln. Klimastreifen für Augsburg finden sich in den städtischen Veröffentlichungen erstmalig im Klimaschutzbericht 2020.

Kommunaler Klimaschutz

Auch wenn Klimawandel ein globales Problem ist, liegt die Umsetzung des Klimaschutzes zum großen Teil auf der lokalen Ebene. Dabei spielen Kommunen eine entscheidende Rolle: Denn kommunaler Klimaschutz ist eine langfristige Aufgabe, die zur Daseinsvorsorge ebenso wie zur Zukunftsfähigkeit der Kommune beiträgt. Institutionalisierte Klimaschutz in Verwaltungen wird als kommunales Klimaschutzmanagement bezeichnet und bedeutet neben Personal, das für das Thema verantwortlich ist, eine strategische Herangehensweise mit konkreten Zielen.

Studie für ein Augsburger Klimaschutzprogramm

Die wichtigste Grundlage des Blue City Klimaschutzprogramms sind die Darstellungen und Vorschläge der „Studie für ein Augsburger Klimaschutzprogramm“ aus dem Jahr 2021 (KlimaKom Kommunalberatung eG und Think Thüringer Institut für Nachhaltigkeit und Klimaschutz). Die Studie ist hier veröffentlicht: augzburg.de/klimaschutzberichte

Weltklimarat (IPCC)

Der Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) – oft als „Weltklimarat“ bezeichnet – ist eine Institution der Vereinten Nationen. In seinem Auftrag tragen Fachleute weltweit regelmäßig den aktuellen Kenntnisstand zum Klimawandel zusammen und bewerten ihn aus wissenschaftlicher Sicht.

Impressum

Herausgeber

Umweltamt, Abt. Klimaschutz
Stadt Augsburg
Schießgrabenstraße 4
86150 Augsburg

Redaktion und Gestaltung

Stadt Augsburg
Redaktionsschluss: 17. Mai 2023

Kontakt

umweltamt@augzburg.de
augzburg.de/umwelt
augzburg.de/bluecity

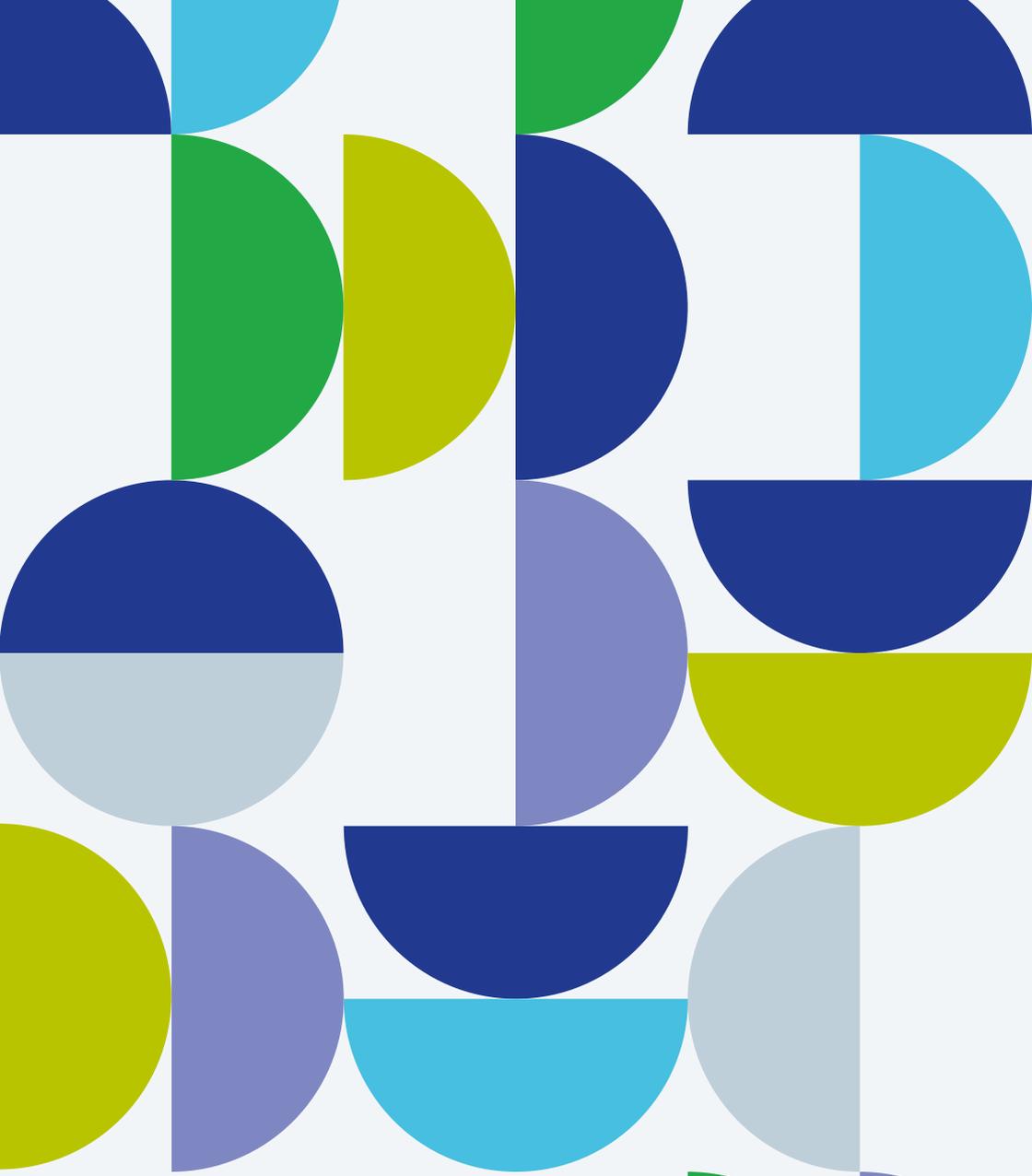
Druck

Druckerei Joh. Walch GmbH & Co. KG
Im Gries 6, 86179 Augsburg



Bildnachweise und Quellen

- S. 2** Martin Augsburg/Stadt Augsburg
- S. 5** Grafik „Eis- und Hitzetage“: Deutscher Wetterdienst, Tageswerte der Wetterstation Augsburg
Grafik Monatswerte der Wetterstation Augsburg, Deutscher Wetterdienst
- S. 8** Grafik „Notwendige Einsparungen nach Bereichen“: Umweltamt, Stadt Augsburg
- S. 9** myclimate Deutschland gGmbH, www.myclimate.org/de/informieren/faq/faq-detall/wie-viel-ist-enine-tonne-co2
- S. 12** UN Photo Eskinder Debebe
- S. 17** Ruth Plössel/Stadt Augsburg
- S. 19** Leon Haupt/Stadt Augsburg
- S. 21** Ruth Plössel/Stadt Augsburg
- S. 22–25** Chancen nutzen: Karolin Köhn; Strukturen schaffen: Thomas Hosemann/swa; Vorbild sein: Nadine Maier/Hochbauamt Augsburg; Gemeinsam anpacken: Ruth Plössel/Stadt Augsburg; Bewusst leben: Cynthia Matuszewski; Aktiv werden: Ruth Plössel/Stadt Augsburg; Wertvolles bewahren: Daniel Kugler/Forstverwaltung Augsburg
- S. 26** Grafik „Sieben Big Points mit Einsparpotenzial“: Umweltbundesamt CO₂-Rechner (Stand 2022)
- S. 29** Martin Augsburg/Stadt Augsburg
- S. 31** Flächenberechnung FCA-Wald: Forstverwaltung, Stadt Augsburg



[augsburg.de/bluecity](https://www.augsburg.de/bluecity)

        @stadtaugsburg